

# **Drittmittelförderung – Fluch oder Segen?**

**Erfahrungen, Bewertungen und Einschätzungen von  
Professorinnen/Professoren zum Fördersystem und den aktuellen  
Rahmenbedingungen für Forschende in Deutschland**

**6. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung:  
„Wettbewerb und Hochschulen“ (Wittenberg, 12./13.Mai 2011)**

Susan Böhmer

iFQ – Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung  
Godesberger Allee 90, 53175 Bonn  
[www.forschungsinfo.de](http://www.forschungsinfo.de)

# Überblick

 **Zur Studie**

 **Ergebnisse**

**Charakterisierung der Befragten: Alter, Geschlecht, Fächer**

**Tätigkeitsspektrum**

**Antragsverhalten**

**Situation im Fach**

**Einschätzung wissenschaftspolitischer Maßnahmen**

**Aufgaben der DFG**

**Exkurs: Wissenschaftliche Integrität**

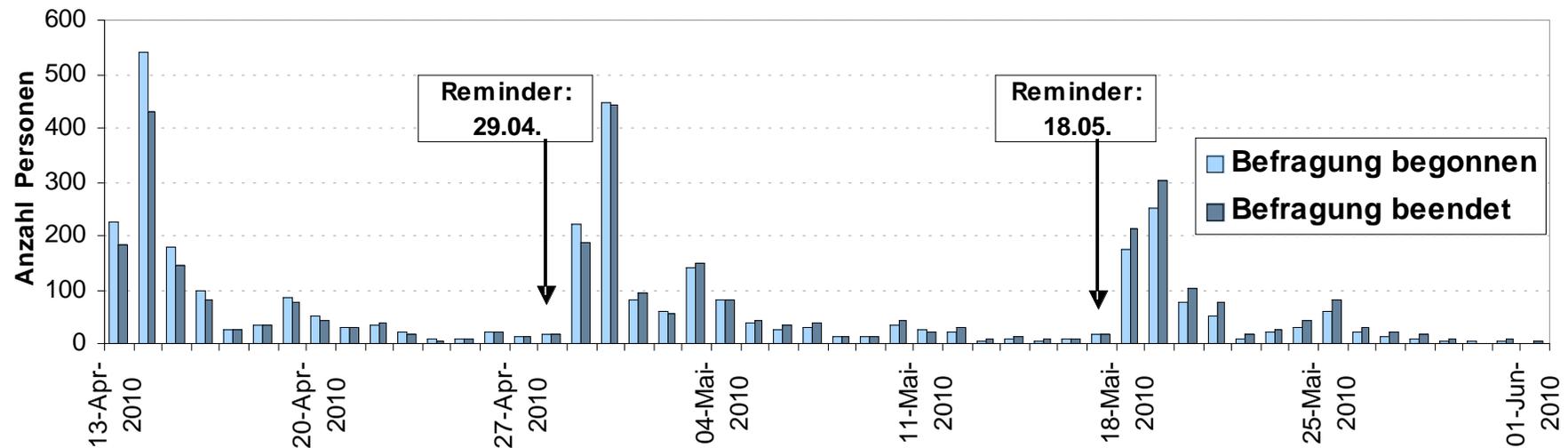
**3 Fazit**

# 1. Zur Studie

## Zielgruppe

- “Professoren (Juniorprof./ordentl. Prof./S-Prof.) an deutschen Universitäten (Univ./Kunst-HS/ Päd. HS/Theol. HS/Techn. HS/ Med. HS) ”
- Repräsentative Stichprobe aus Kürschners Gelehrtenkalender (9.768 aus 21.598, Referenz: DESTATIS, 22.337)
- Adress-Nachrecherche von 1.455 Mailadressen (ZEM, Uni Bonn)
- Definition „Kerngruppe“ nach der Befragung anhand Art der Professur und Institutionszugehörigkeit

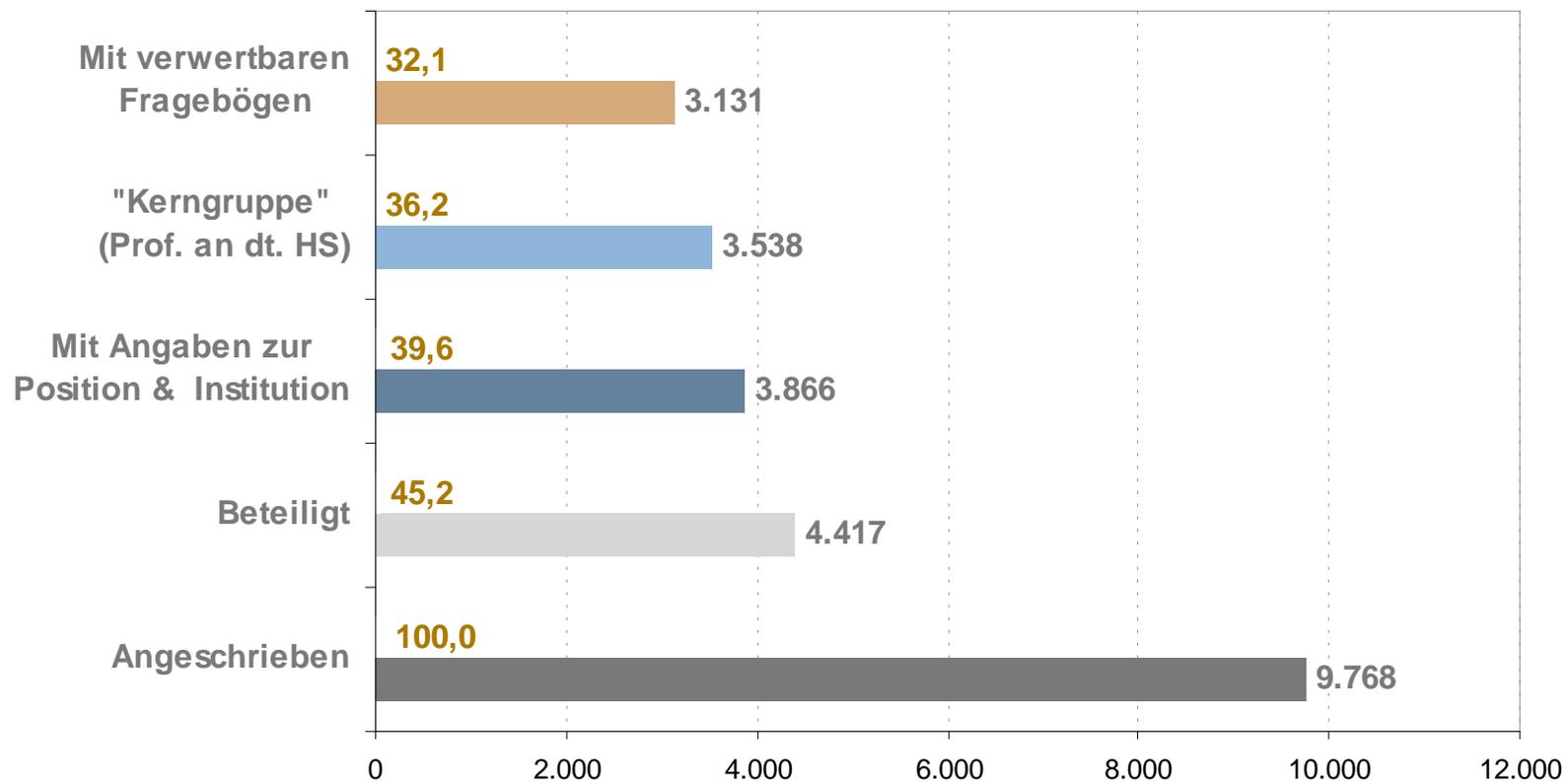
## Durchführung der Befragung



# 1. Zur Studie

## Rücklauf

☐ Brutto-Rücklauf: 45,2%; Netto-Rücklauf: 32,1%



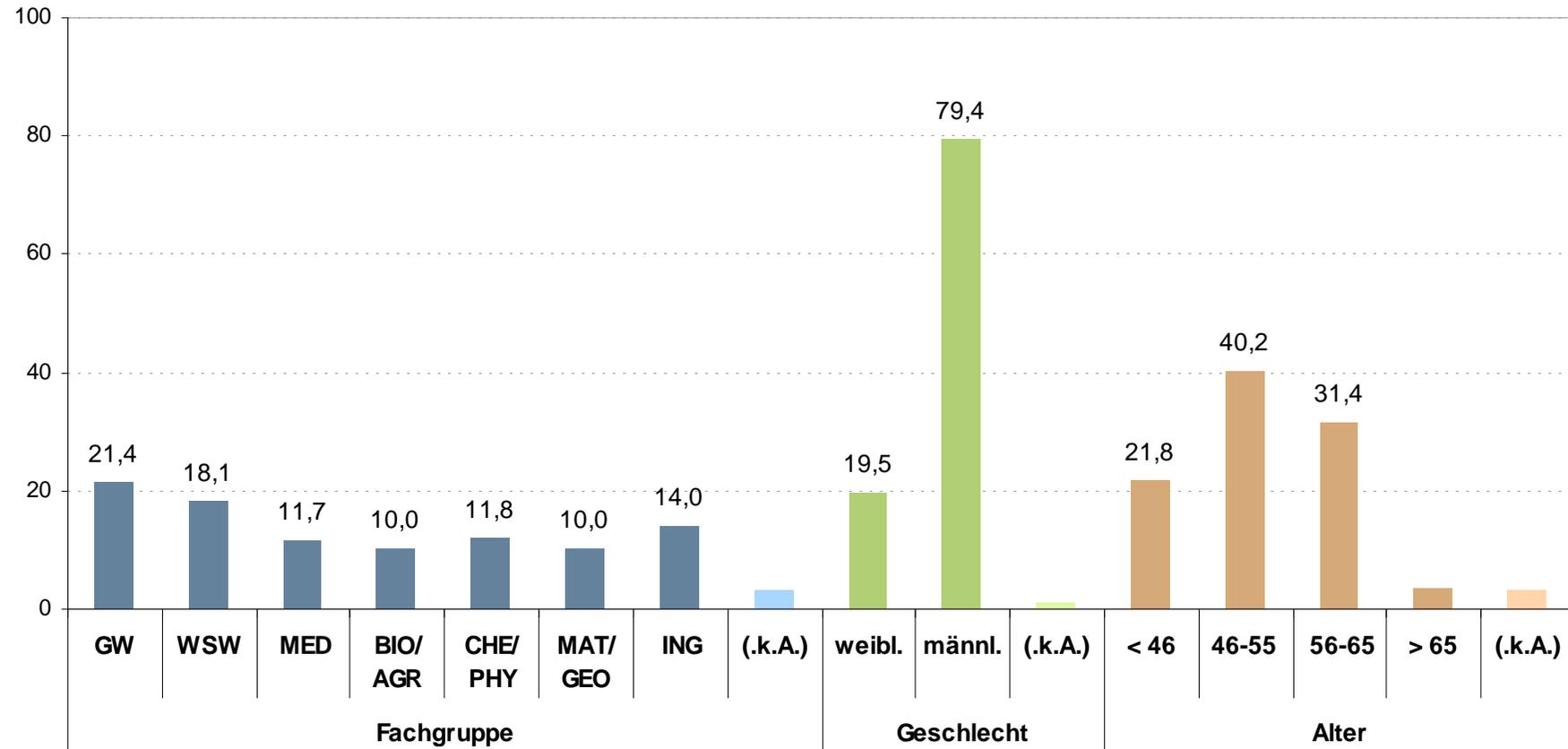
# 1. Zur Studie

## Themen/Inhalte der Befragung

	Modul 1	Modul 2	Modul 3
Drittmittelaktivität der letzten 5 Jahre			
Wahl eines passenden Förderinstruments/Mittelgebers			
Beurteilung der Entscheidungsverfahren und -kriterien			
Beurteilung der Forschungs- und Fördersituation im jeweiligen Fachgebiet			
Wissenschaftliche Integrität und Autorenschaft			
Funktion und Aufgaben der DFG im Wissenschafts-/Forschungssystem			
Beurteilung von Beratungs-/Betreuungsleistungen der DFG			
Gutachtertätigkeiten und Aufgabenspektrum			
<b>Bedeutung von Drittmitteln/ DM-Einwerbungen</b>			
<b>Beurteilung aktueller wissenschaftspolitischer Maßnahmen/Reformbestrebungen</b>			
<b>Merkmale und Förderung risikoreicher Forschung</b>			
<b>Kooperationen</b>			
<b>Personalrekrutierung/wissenschaftlicher Nachwuchs</b>			
<b>Chancengleichheit</b>			
Akademischer Werdegang/Demographie			

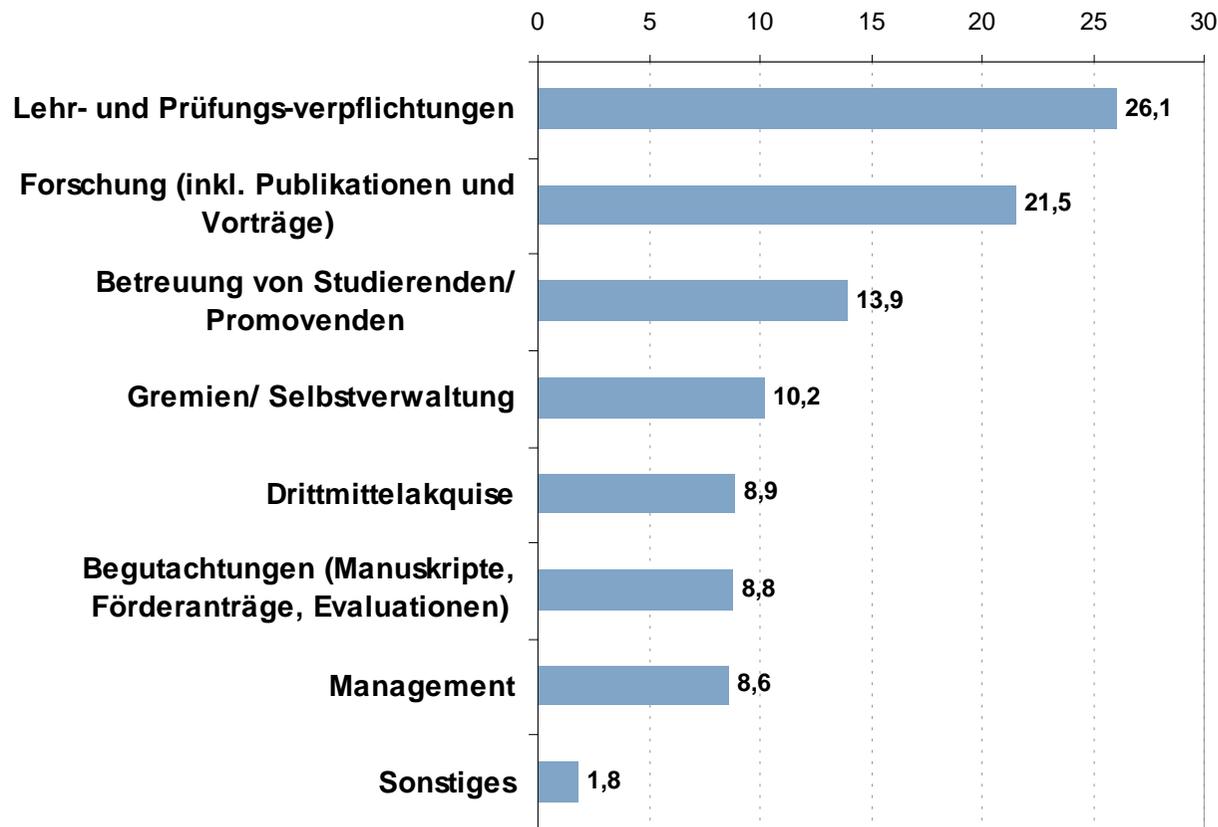
## 2. Ergebnisse: Strukturmerkmale

### Fach, Geschlecht, Alter der Teilnehmenden



## 2. Ergebnisse: Tätigkeitsspektrum

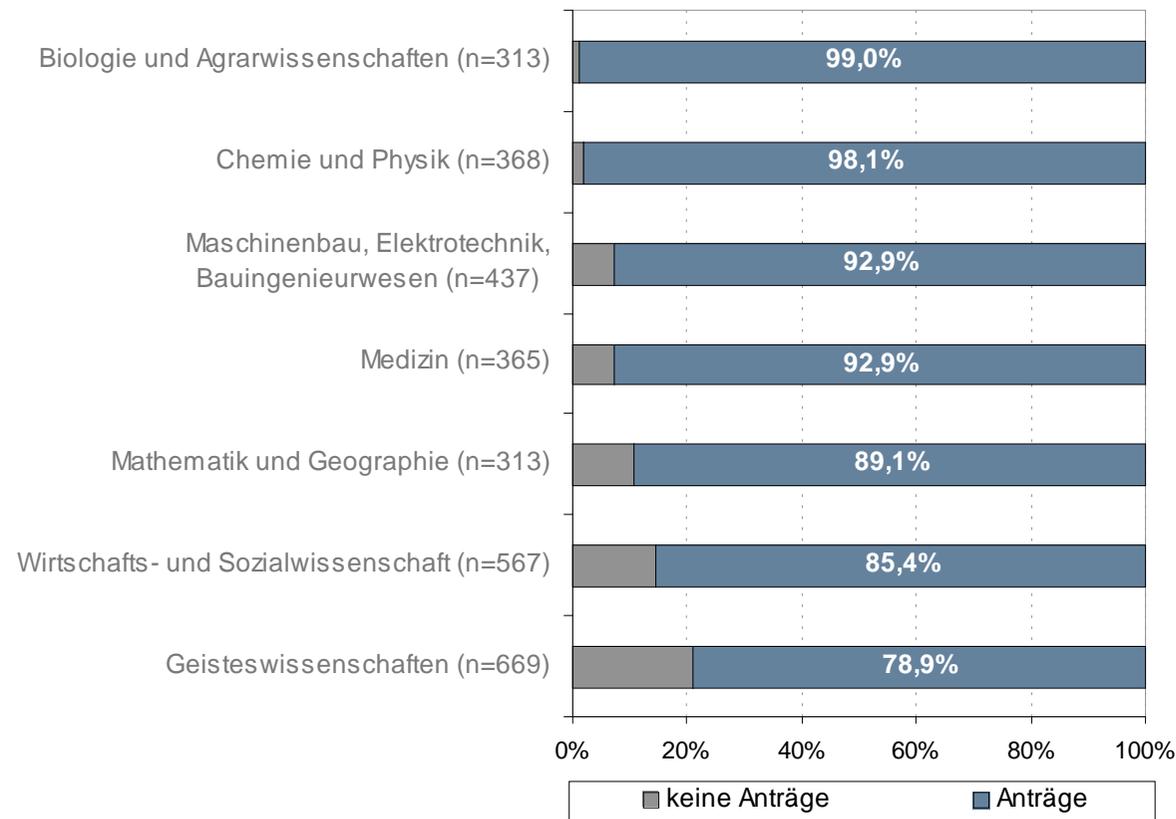
*„Welche Anteile Ihrer Arbeitszeit verwenden Sie im Jahresdurchschnitt für die folgenden Tätigkeiten?“* (offene Prozentangabe, N=2.607)



## 2. Ergebnisse: Antragsverhalten

### Antragstellungen

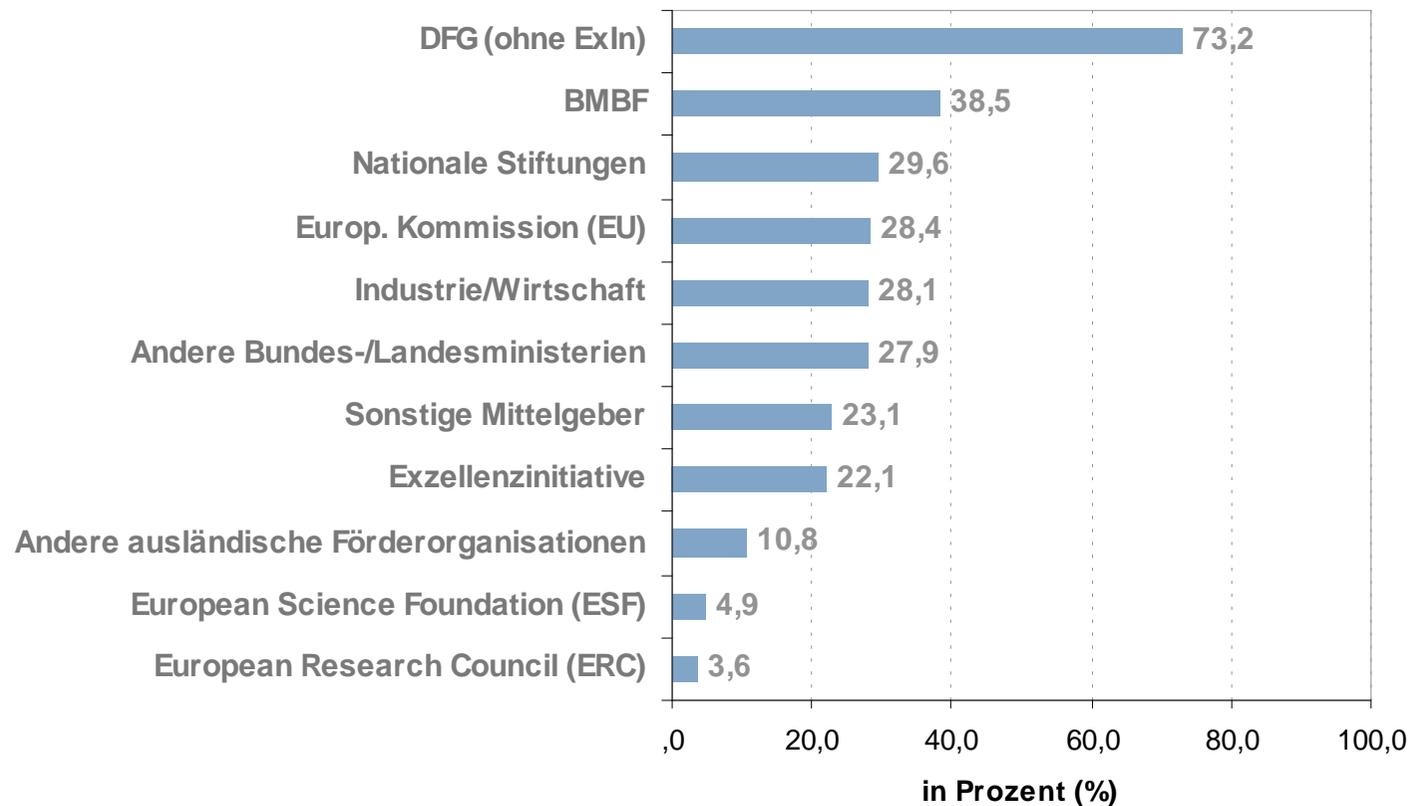
- 89 % der Befragten haben Drittmittelanträge gestellt (seit 2005, > 25.000€)



## 2. Ergebnisse : Antragsverhalten

### Mittelgeber

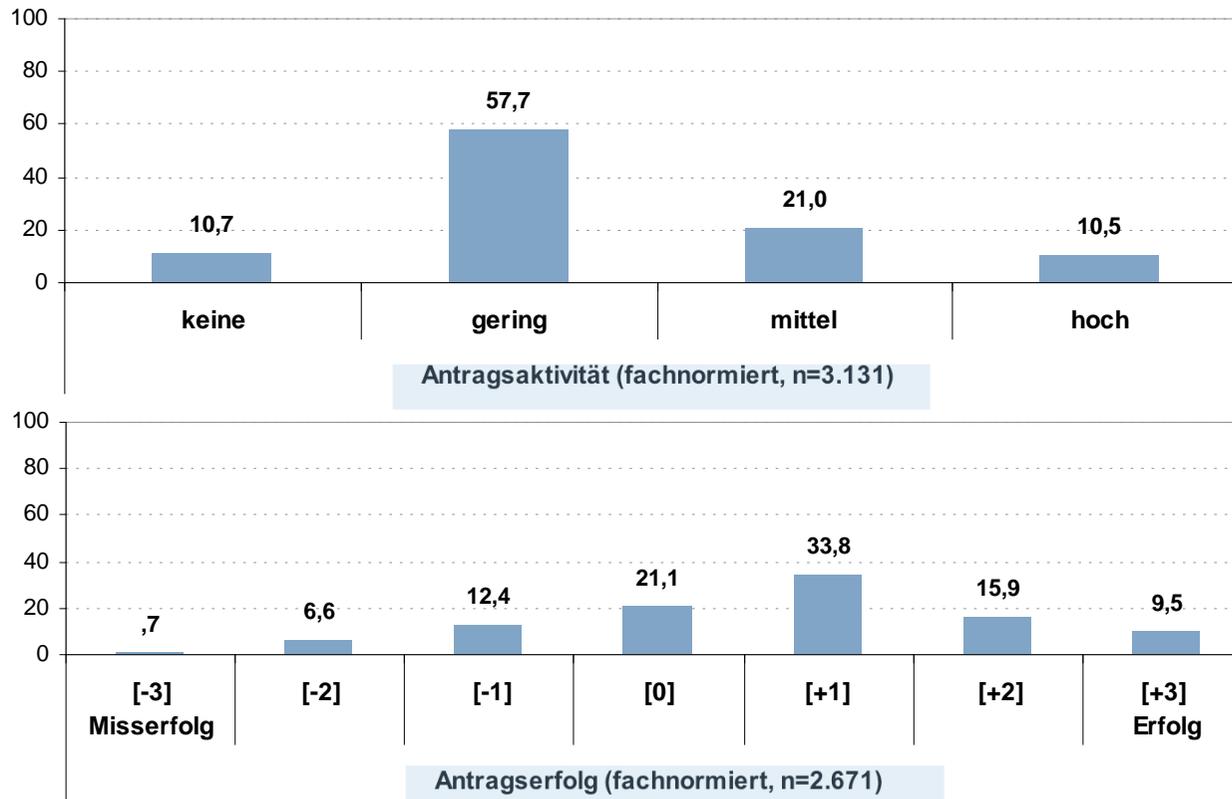
- ☐ 73,2 % der Befragten mit Anträgen bei der DFG
- ☐ für 41 % der Befragten ist die DFG primärer Mittegeber



## 2. Ergebnisse: Antragsverhalten

### Antragsaktivität und -erfolg

- 10,5 % (fachspezifisch\*) besonders antragsaktiv
- 9,5 % (fachspezifisch\*\*) besonders erfolgreich

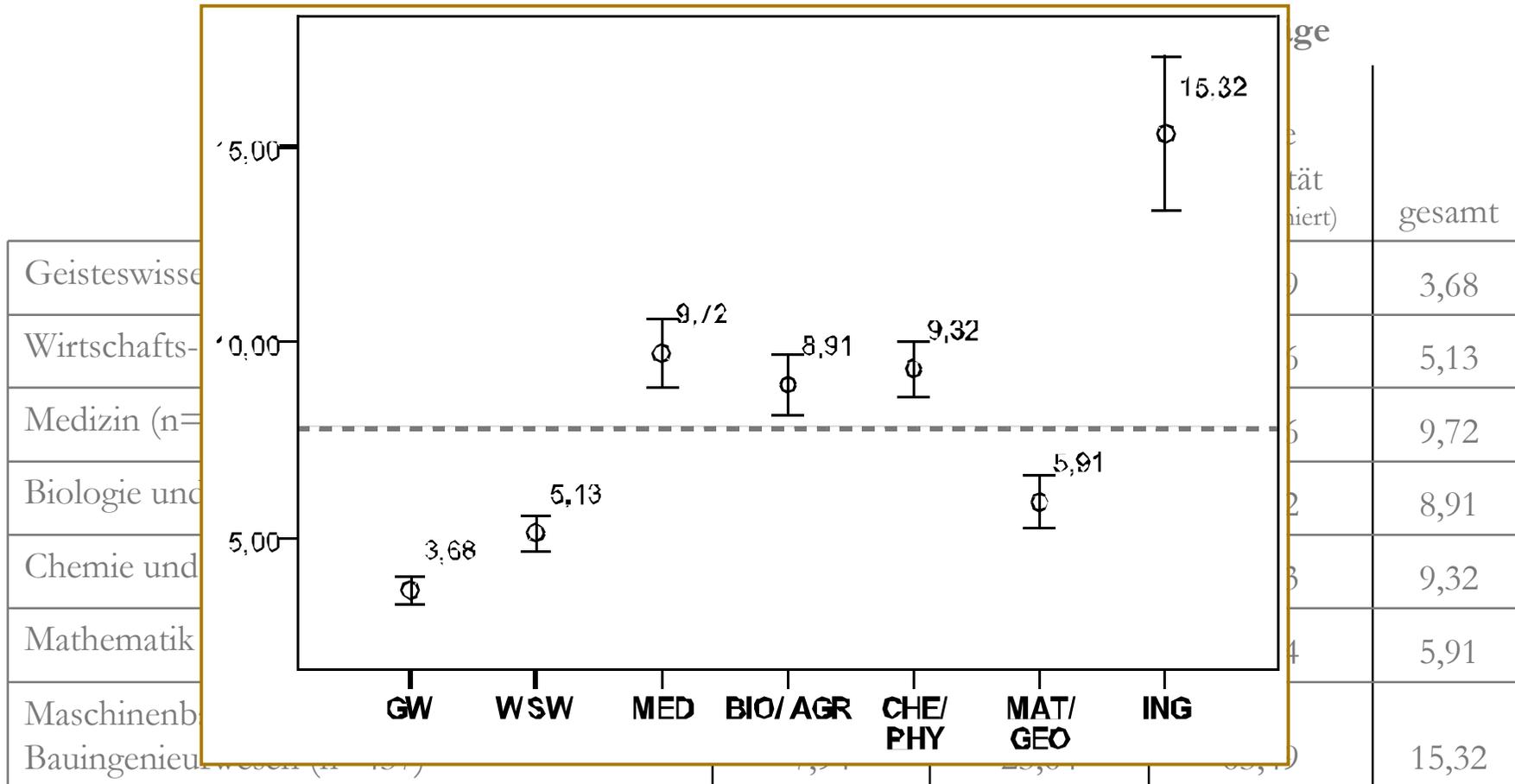


\* ermittelt über Anzahl aller Anträge seit 2005, Mittelwert-Split auf Fachgruppenebene

\*\* ermittelt über Anteil bewilligter und abgelehnter Anträge, Mittelwertsplit auf Fachgruppenebene

## 2. Ergebnisse: Antragsverhalten

### Antragsaktivität: Mittelwerte nach Fachgruppe (N=2.766)



## 2. Ergebnisse: Antragsverhalten

---

### **Besonders antragsaktiv zeigen sich Personen, die...**

- ...angeben ohne Drittmittel nicht forschen zu können
- ...eingeworbene Mittel zum Aufbau der Forschungsinfrastruktur nutzen
- ...deren Grundausstattung für Forschung von Drittmittelinwerbungen abhängig ist

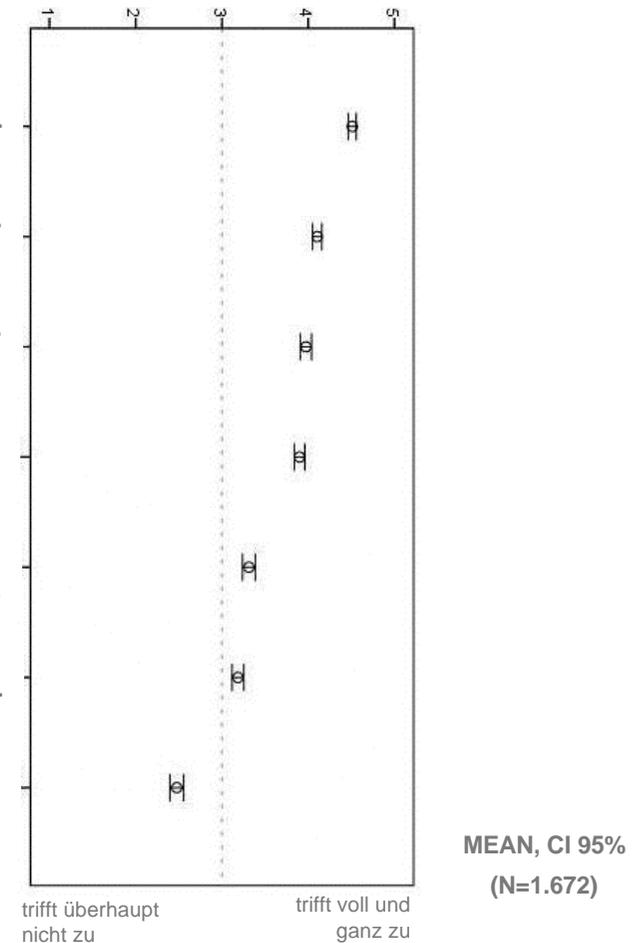
### **Personen mit hoher Antragsaktivität...**

- ...verwenden mehr Zeit auf Drittmittelinwerbungen
- ...verwenden weniger Zeit auf Lehr- und Prüfungsverpflichtungen
- ...sind häufiger als Gutachter tätig
- ...bewerten die Fördermöglichkeiten und die Situation im Fach positiver

## 2. Ergebnisse: Antragsverhalten

### Motive der Drittmittelinwerbung

- Ich werbe Drittmittel ein, um Stellen meiner MitarbeiterInnen (weiter) zu finanzieren.
- Erfolgreiche Drittmittelanträge steigern meine Reputation/ Karriereperspektiven.
- Ich könnte meinen Forschungsfragen ohne Drittmittel nicht nachgehen.
- Ich nutze Drittmittel zum Aufbau/Ausbau meiner Forschungsinfrastruktur.
- Ich profitiere von eingeworbenen Drittmitteln zusätzlich im Rahmen der internen Mittelvergabe meiner Einrichtung.
- Ich nutze Drittmittel zum Aufbau/Ausbau von Kontakten außerhalb der Hochschulen.
- In Zielvereinbarungen mit meiner Einrichtung/Fakultät habe ich mich zur Drittmittelinwerbung verpflichtet.



## 2. Ergebnisse: Antragsverhalten

---

### Gründe für Nicht-Antragstellungen sind...

- ... Zeitmangel und empfundene Überlastung
- ... Antragsaufwand
- ... kein Bedarf an zusätzlichen Mitteln
- ... Kritik an Drittmittelförderung, Bewertungskriterien und -verfahren

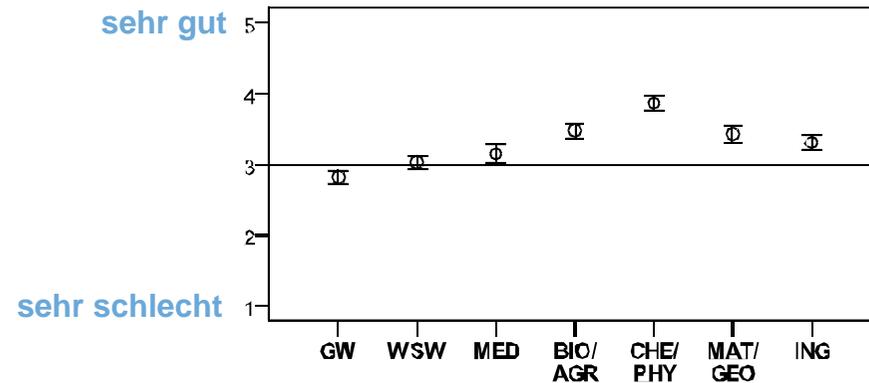
### Bei Ablehnung von Anträgen...

- ...wird die Entscheidung vor allem auf Wettbewerbs-/Konkurrenzsituation und Zusammensetzung der Gutachtergruppen zurück geführt
- ...wird nur 1/3 der Anträge überarbeitet und neu eingereicht
- ...werden die schriftlichen Entscheidungsbegründungen der Mittelgeber tendenziell kritisch beurteilt.

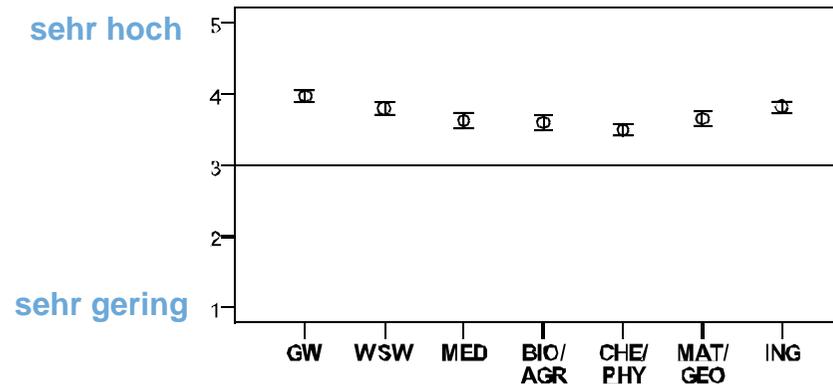
## 2. Ergebnisse: Situation im Fach

### In meinem Fachgebiet...

... sind in Deutschland die Fördermöglichkeiten durch Drittmittel für anspruchsvolle Forschung...



... ist der Antragsaufwand für Drittmittelprojekte im Verhältnis zum Ertrag...

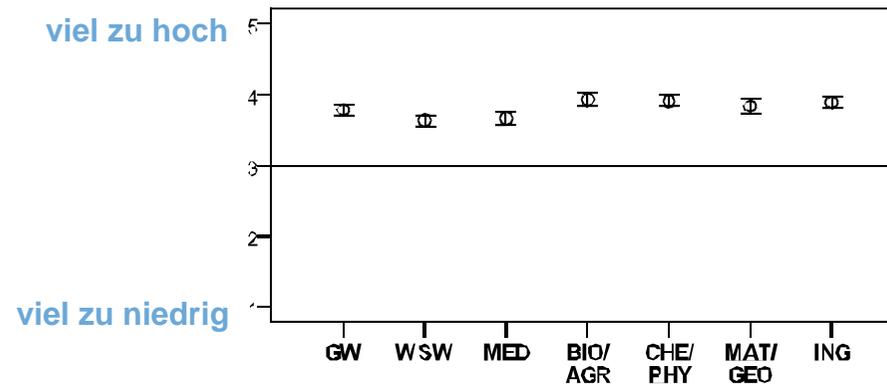


MEAN, CI 95%  
(N=2.764)

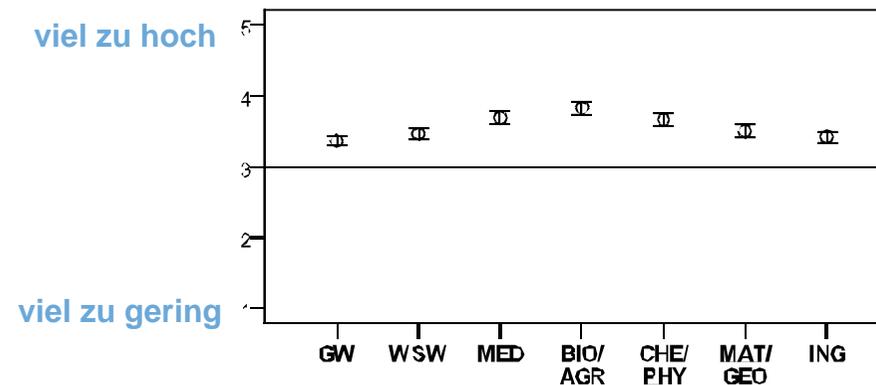
## 2. Ergebnisse: Situation im Fach

### In meinem Fachgebiet...

... ist der Zwang, Drittmittel einzuwerben...



... ist der Druck zu publizieren

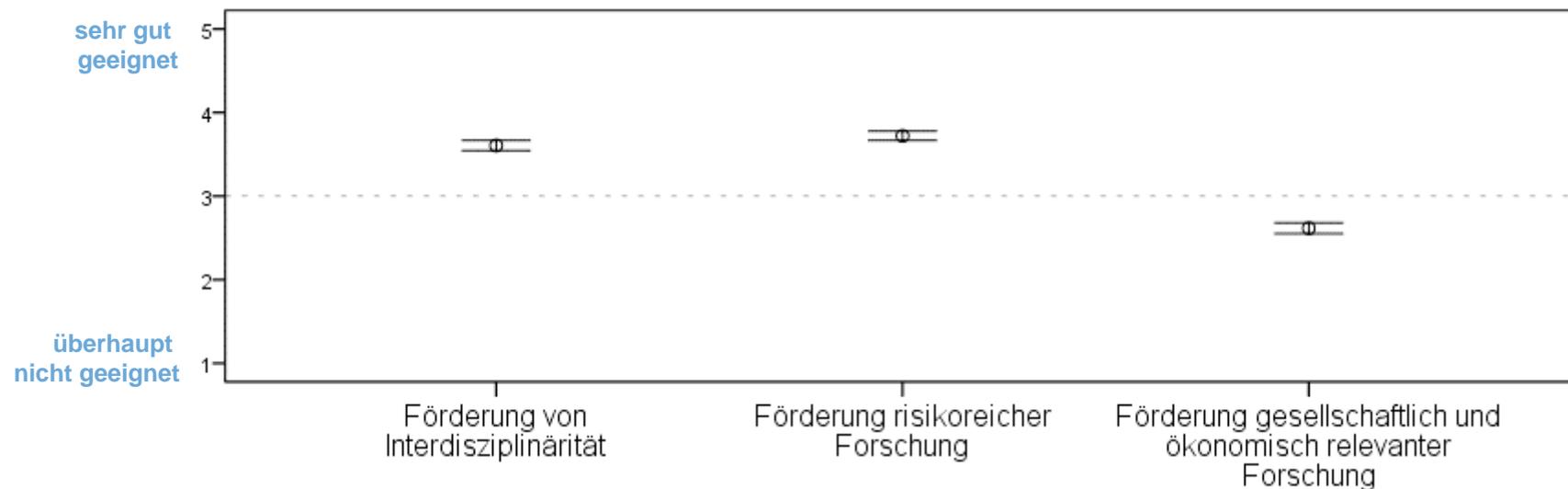


MEAN, CI 95%  
(N=2.764)

## 2. Ergebnisse: Maßnahmen und Reformen

### „Typen“ von Forschung

„Welche Maßnahmen und Reformvorschläge halten Sie persönlich für geeignet, den Wissenschaftsstandort Deutschland zu stärken?“

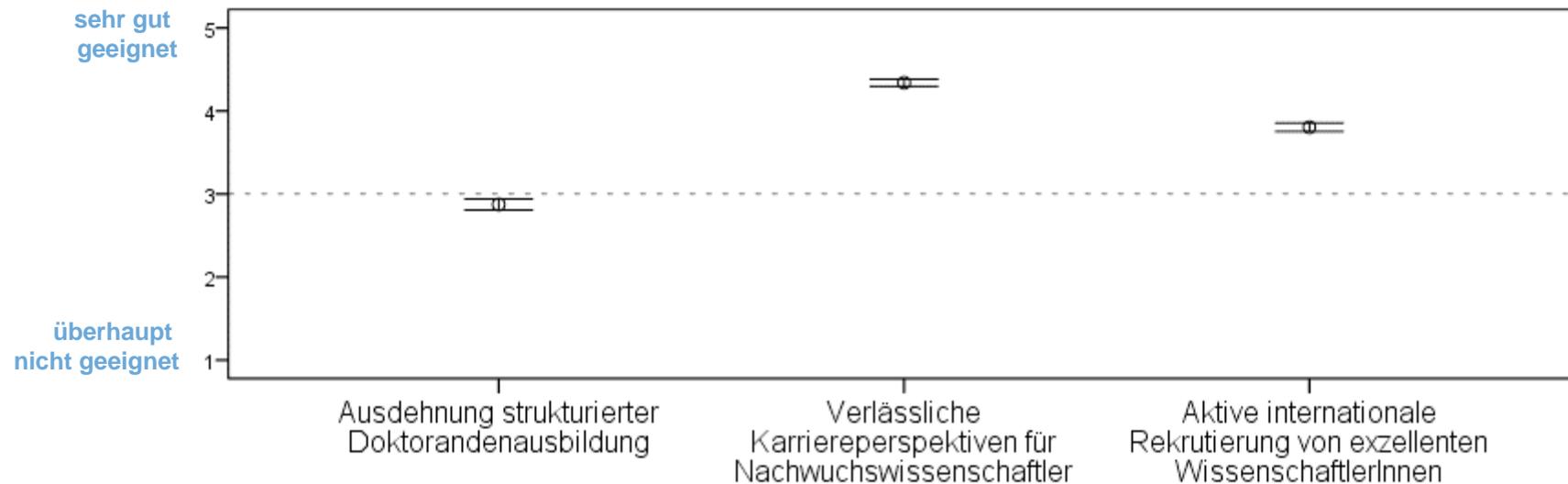


MEAN, CI 95%  
(N=1.773)

## 2. Ergebnisse: Maßnahmen und Reformen

### Nachwuchsförderung

„Welche Maßnahmen und Reformvorschläge halten Sie persönlich für geeignet, den Wissenschaftsstandort Deutschland zu stärken?“

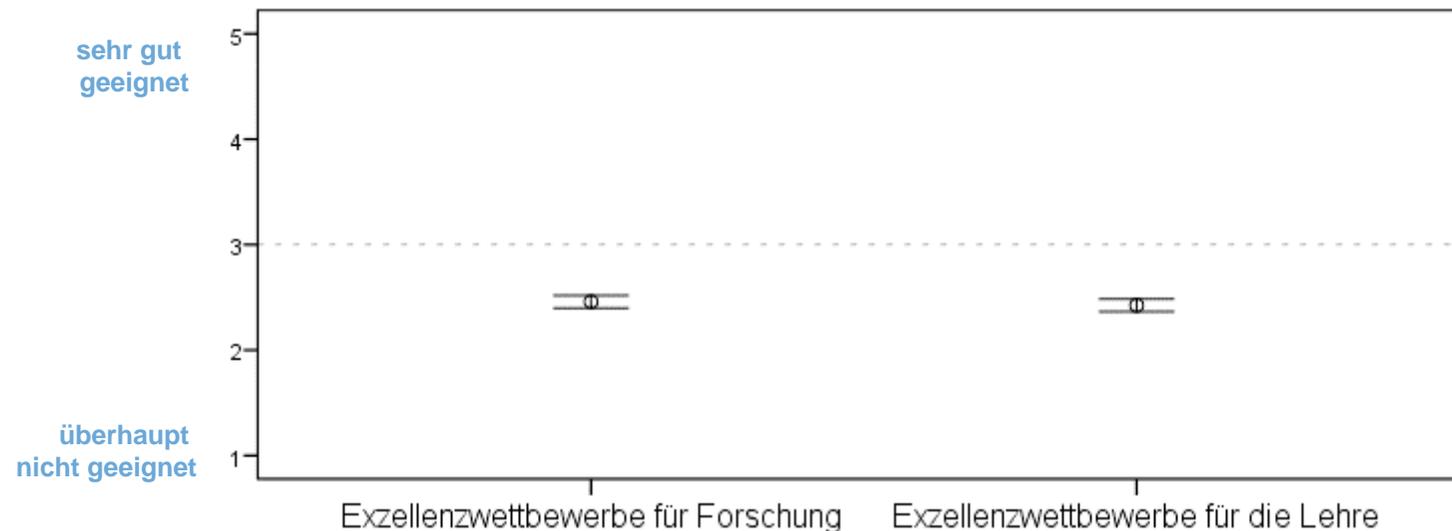


MEAN, CI 95%  
(N=1.773)

## 2. Ergebnisse: Maßnahmen und Reformen

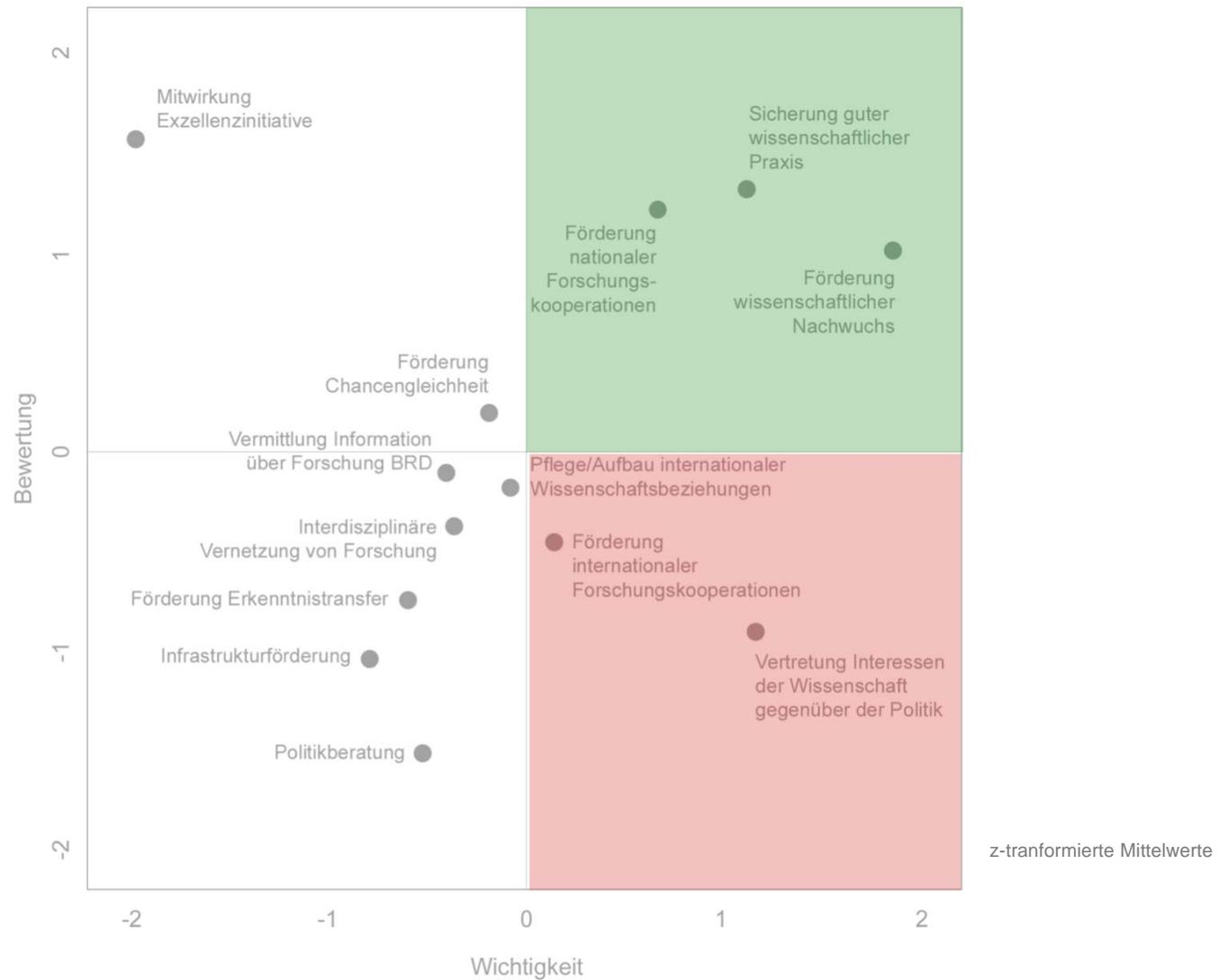
### Exzellenzwettbewerbe

„Welche Maßnahmen und Reformvorschläge halten Sie persönlich für geeignet, den Wissenschaftsstandort Deutschland zu stärken?“



MEAN, CI 95%  
(N=1.773)

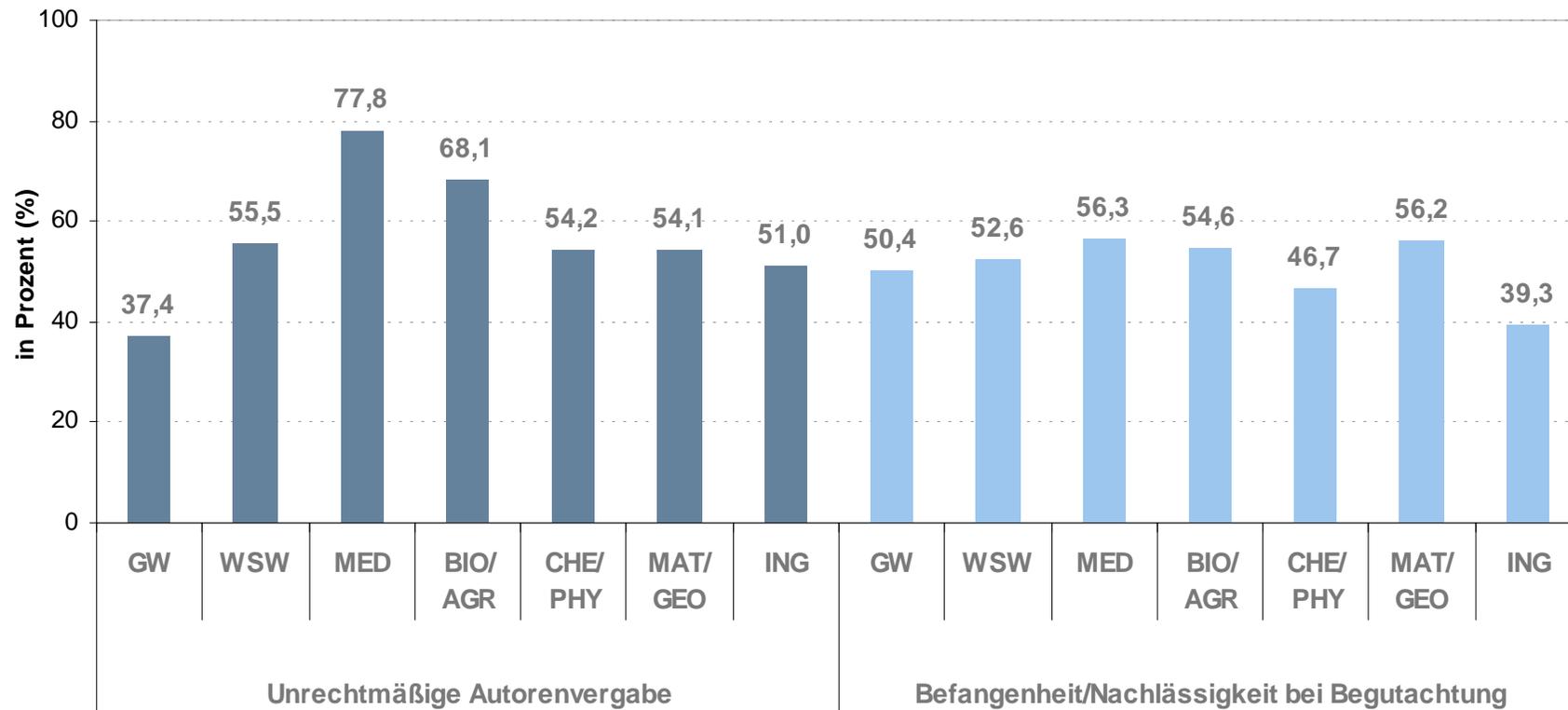
## 2. Ergebnisse: DFG und Exzellenzinitiative



## 2. Ergebnisse: Wissenschaftliche Integrität

### Beobachtetes oder eigenes Fehlverhalten

- insbesondere im Zusammenhang mit Autorschaften und Begutachtungen
- besonders häufig in den Lebenswissenschaften



## 2. Ergebnisse: Fazit

---

### Drittmittelförderung – Fluch oder Segen?

- ❑ Die Mehrzahl der Professorinnen und Professoren stellt Drittmittelanträge.
- ❑ Dafür verwenden die Wissenschaftlerinnen/ Wissenschaftler durchschnittlich 9 Prozent ihrer Arbeitszeit.
- ❑ Der Zwang zur Drittmittelakquise sowie der Antragsaufwand werden als zu hoch wahrgenommen.
- ❑ Drittmittel werden nicht nur zur Umsetzung einer Forschungsidee benötigt, sie werden vor allem eingeworben, um Mitarbeiter zu finanzieren und die eigene Reputation zu steigern.
- ❑ Für etwa 2/3 der Professorinnen und Professoren ist die Grundausrüstung abhängig von eingeworbenen Drittmitteln.
- ❑ Antragsaktive und erfolgreiche Professorinnen und Professoren plädieren eher für eine stärkere Leistungsorientierung bei der Mittelvergabe.
- ❑ Hinsichtlich verschiedener Merkmale ist die Wahrnehmung einer verstärkten Wettbewerbssituation auszumachen.
- ❑ Die Einschätzungen der aktuellen Forschungsförderstrategien sind ambivalent.

## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kompletter Ergebnisbericht zum Download auf [www.forschungsinfo.de](http://www.forschungsinfo.de) oder als Printversion bestellbar:

***Böhmer, Susan / Neufeld, Jörg / Hinze, Sybille / Klode, Christian / Hornbostel, Stefan, 2011:***  
**Wissenschaftler-Befragung 2010: Forschungsbedingungen von Professorinnen und Professoren an deutschen Universitäten. iFQ-Working Paper No.8. Bonn.**

Kontakt:

Susan Böhmer

[boehmer@forschungsinfo.de](mailto:boehmer@forschungsinfo.de)

+49 (0)228 - 97273-15



Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung